

# GLIEDERUNG

Vorwort	vii
Inhaltsverzeichnis	xii
Abkürzungsverzeichnis	xxi
Verzeichnis der Tabellen	xxv
Verzeichnis der Abbildungen	xxvii
<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>1. Teil:</b>	
<b>Die systemimmanente Niedergangsdynamik der Zentralverwaltungswirtschaft:             Theoretische Erklärungsansätze und DDR-spezifische Ursachenanalyse</b>	
<b>Die Erklärungsansätze für die systemimmanente Niedergangsdynamik             der Zentralverwaltungswirtschaft</b>	<b>12</b>
<b>Systembedingte Ursachen des Niedergangs der DDR-Wirtschaft</b>	<b>29</b>
<b>2. Teil:</b>	
<b>Der Niedergang der DDR-Textil- und Bekleidungsindustrie 1945 - 1989</b>	
<b>1945 - 1960: Die Textil- und Bekleidungsindustrie "als einer der hauptsächlichsten             Akkumulationsträger"</b>	<b>101</b>
<b>1961 - 1971: Die Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR während der             Wirtschaftsreformen der sechziger Jahre</b>	<b>170</b>
<b>1971 - 1979: Nach dem VIII. Parteitag der SED: Die Textil- und Bekleidungsindustrie             der DDR in der "Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik"</b>	<b>225</b>
<b>1980 - 1989: Die Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR in den achtziger Jahren:             "Reserven zum Ausgleich von Fehlleistungen existieren kaum noch"</b>	<b>293</b>
<b>Zusammenfassung der Ergebnisse und abschließende Würdigung</b>	<b>347</b>
<b>Anhang</b>	
<b>Literaturverzeichnis</b>	

# INHALTSVERZEICHNIS

## **1. KAPITEL: EINLEITUNG**

<b>1.1. Einführung in Motivation, Problem- und Aufgabenstellung der Arbeit</b>	<b>1</b>
<b>1.2. Methodologische Probleme</b>	<b>3</b>
1.2.1. Der Einfluß der Aktenauswahl	4
1.2.2. Statistische Probleme	6
<b>1.3. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes</b>	<b>7</b>
1.3.1. Sachliche Abgrenzung: Die Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR	7
1.3.2. Zeitliche Abgrenzung: Vier Teilperioden im Zeitraum 1945 bis 1989	8
<b>1.4. Methodische Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit</b>	<b>8</b>
<b>1.5. Zitiertechnische Hinweise</b>	<b>10</b>

## 1. Teil

### **Die systemimmanente Niedergangsdynamik der Zentralverwaltungswirtschaft: Theoretische Erklärungsansätze und DDR-spezifische Ursachenanalyse**

## **2. KAPITEL: DIE ERKLÄRUNGSANSÄTZE FÜR DIE SYSTEMIMMANENTE NIEDERGANGSDYNAMIK DER ZENTRALVERWALTUNGSWIRTSCHAFT**

<b>2.1. Der ordnungs- bzw. institutionentheoretische Ansatz</b>	<b>12</b>
2.1.1. Der theoretische Institutionalismus als Orientierungsrahmen der Analyse	12
2.1.2. Die zentralverwaltungswirtschaftliche Property-Rights-Struktur der DDR	13
2.1.2.1. Die Property-Rights-Theorie	13
2.1.2.2. Verfassungsrechtliche und faktische Property-Rights-Struktur der DDR	14
2.1.3. Die zentralverwaltungswirtschaftliche Lenkungstechnik und unheilbare Brüche in der Wirtschaftsrechnung der Zentralverwaltungswirtschaft	15
2.1.4. Die systemimmanente Niedergangsdynamik	19
<b>2.2. Der positivistische Ansatz der Rationalen Erwartungen von Kowalski auf der Grundlage der "Economics of Shortage" von Kornai</b>	<b>20</b>
2.2.1. Die Symptomatik der zentral geplanten Wirtschaft	20
2.2.2. Die Modellannahmen der dynamischen Analyse	22
2.2.2.1. Die Annahme rationaler Erwartungen	22
2.2.2.2. Die "tatsächlich geleistete" Arbeit als einziger Inputfaktor des Systems	23
2.2.3. Die Erklärung der systemimmanenten Niedergangsdynamik	23
2.2.3.1. Der Arbeitsmarkt bei veränderten Knappheitserwartungen	23
2.2.3.2. Zusammenfassende Darstellung des dynamischen Modells	24
2.2.3.3. Rationale Erwartungen der Arbeitnehmer und die Informationspolitik der Führung	26
<b>2.3. Der "Zyklus der Reformen" und das Scheitern des Systems</b>	<b>27</b>

### **3. KAPITEL: SYSTEMBEDINGTE URSACHEN DES NIEDERGANGS DER DDR-WIRTSCHAFT**

<b>3.1. Isolierung und Identifizierung verschiedener systembedingter Ursachen des Niedergangs</b>	<b>29</b>
<b>3.2. Die Starrheit der Zentralverwaltungswirtschaft</b>	<b>30</b>
3.2.1. Die Starrheit der Property-Rights-Struktur	30
3.2.2. Die Starrheit der Produktionsplanung	31
<b>3.3. Das Versagen der wirtschaftlichen Rechnungsführung</b>	<b>33</b>
3.3.1. Die wirtschaftliche Rechnungsführung als Instrument zur Lösung des grundlegenden Principal-Agent-Problems der Zentralverwaltungswirtschaft	33
3.3.2. Die Preisbildung in der DDR und ihre wesentlichen Mängel	36
3.3.2.1. Die Indeterminiertheit des Preissystems und der Zielkonflikt der Betriebe	36
3.3.2.2. Wesentliche Probleme der preispolitischen Praxis in der DDR	41
3.3.3. Die Beeinträchtigung der Funktionen der wirtschaftlichen Rechnungsführung durch die Mängel des Preisbildungssystems	43
3.3.3.1. Die Beeinträchtigung der Informationsfunktion	43
3.3.3.2. Die Beeinträchtigung der Motivationsfunktion	43
3.3.3.3. Die Beeinträchtigung der Kontrollfunktion	44
<b>3.4. Die Mängel im Investitionsverhalten</b>	<b>45</b>
<b>3.5. Die Innovationsschwäche der Zentralverwaltungswirtschaft</b>	<b>46</b>
3.5.1. Das Innovationsverhalten im Systemvergleich	46
3.5.2. Anspruch und Unmöglichkeit der zentralen Planung von Innovationen	49
3.5.3. Die Defizite der Zentralverwaltungswirtschaft bei der Förderung von Innovationen und bei der Überleitung von Forschungsergebnissen in die Produktion	50
3.5.4. Die Risiken und Probleme der Alternativstrategie des Innovationsimports durch Imitation	53
3.5.5. Der volkswirtschaftliche Substanzverlust als Konsequenz der Innovationschwäche und der Alternativstrategie	54
<b>3.6. Die sektorale Strukturpolitik</b>	<b>55</b>
3.6.1. Wesen, Instrumente, Ziele, Grenzen und Voraussetzungen der sektoralen Strukturpolitik in unterschiedlichen Wirtschaftssystemen	55
3.6.2. Bedingungen und Probleme sektoraler Strukturpolitik in der Zentralverwaltungswirtschaft der DDR	57
<b>3.7. Der Außenhandel der DDR</b>	<b>60</b>
3.7.1. Der Außenhandel im System der Zentralverwaltungswirtschaft	60
3.7.1.1. Die Funktionen des sozialistischen Außenhandels und die grundlegenden Bedingungen für deren Realisierung	60
3.7.1.2. Das Außenhandelsmonopol des Staates	61
3.7.1.3. Die spezialisierten Außenhandelsbetriebe als "Puffer" zwischen In- und Ausland	63
3.7.1.4. Zusätzliche Barrieren und Hemmnisse im Außenhandel	63
3.7.2. Absolute und komparative Vorteile im Außenhandel der Zentralverwaltungswirtschaft	65
3.7.3. Das Problem der Rentabilitätsermittlung im Außenhandel der DDR	68
3.7.3.1. Relevanz und Problematik der Rentabilitätsermittlung	68
3.7.3.2. Die im Außenhandel der DDR verwendeten Rentabilitätskennziffern	70

<b>3.7.3.3. Definitorische Mängel der Rentabilitätskennziffern</b>	<b>71</b>
<b>3.7.3.4. Die Ermittlung des "vollen Importaufwands" unter dem Eindruck der prekären Zahlungsbilanzsituation</b>	<b>74</b>
<b>3.7.4. Der Einfluß der unzureichenden Rentabilitätsmessung auf Entscheidungen der außenwirtschaftsorientierten sektoralen Strukturpolitik</b>	<b>75</b>
<b>3.8. Die Konfusion im Währungssystem der DDR</b>	<b>77</b>
<b>3.8.1. Die Prämisse der zentralen Planbarkeit und Steuerbarkeit des DDR-Außenhandels</b>	<b>77</b>
<b>3.8.2. Die Anforderungen der Wirtschaftstheoretiker der DDR an ein effizientes Währungssystem</b>	<b>79</b>
<b>3.8.3. Ein Überblick über die Elemente des Wechselkurssystems der DDR</b>	<b>80</b>
<b>3.8.3.1. Die offiziellen Wechselkurse der DDR</b>	<b>80</b>
<b>3.8.3.2. Die Wechselkurse für nichtkommerzielle Zahlungen</b>	<b>80</b>
<b>3.8.3.3. Die erste Inkonsistenz: Die Einführung der "Valutamark" und der "internen Umrechnungskoeffizienten"</b>	<b>81</b>
<b>3.8.3.4. Die Einführung von Exportprämien und Importaufschlägen</b>	<b>84</b>
<b>3.8.3.5. Das System differenzierter Richtungskoeffizienten</b>	<b>86</b>
<b>3.8.3.6. Die zweite Inkonsistenz: Die Trennung des einheitlichen Außenhandelsplanes in "SW"- und "NSW"-Teil und die Einführung des "Statistik-Koeffizienten"</b>	<b>88</b>
<b>3.8.4. Der Mechanismus der Wechselkursfestlegung als Quelle ständiger Ungleichgewichtssituationen</b>	<b>95</b>
<b>3.8.5. Die Währungspolitik als eigenständige Ursache des Niedergangs der DDR-Wirtschaft</b>	<b>98</b>

## 2. Teil

### Der Niedergang der DDR-Textil- und Bekleidungsindustrie 1945 bis 1989

#### **4. KAPITEL: 1945 - 1960: DIE TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE "ALS EINER DER HAUPTSÄCHLICHSTEN AKKUMULATIONSTRÄGER"**

<b>4.1. Die Situation der Textil- und Bekleidungsindustrie der SBZ bzw. der DDR nach dem II. Weltkrieg</b>	<b>101</b>
4.1.1. Die prägenden Faktoren der unmittelbaren Nachkriegszeit	101
4.1.2. Trennungsbedingte Disproportionen bei den Produktionskapazitäten der Textil- und Bekleidungsindustrie	102
<b>4.2. Strukturpolitische Konzeptionen der SBZ/DDR und Konsequenzen für die Textil- und Bekleidungsindustrie</b>	<b>105</b>
4.2.1. Die unmittelbare Nachkriegsphase bis 1947/48	105
4.2.2. Die "Konzeption der sozialistischen Industrialisierung"	106
4.2.3. Die Textil- und Bekleidungsindustrie "als einer der hauptsächlichsten Akkumulationsträger" der DDR-Wirtschaft 1945 - 1960	109
4.2.4. Die Versorgung der Textil- und Bekleidungsindustrie mit Produktionsfaktoren	109
4.2.4.1. Die Investitionspolitik der DDR als Konsequenz der Disproportionen	109
4.2.4.2. Die Versorgung mit Arbeitskräften	117
4.2.4.3. Die Rohstoffversorgung	118
<b>4.3. Die Einführung der zentralverwaltungswirtschaftlichen Organisation und entsprechender Lenkungsmethoden</b>	<b>123</b>
4.3.1. Die Veränderung der Property-Rights-Strukturen in der Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR 1945 bis 1960 und ihre Folgen	123
4.3.1.1. Die Enteignungen und Behinderungen der Privatbetriebe in der SBZ/DDR ...	123
4.3.1.2. ... als Gründungs- und Aufbauhilfe entsprechender Zweige der Textil- und Bekleidungsindustrie in der BRD	125
4.3.2. Die Einführung der Zentralverwaltungswirtschaft und der zentralen Planung und das erste Sichtbarwerden entsprechender Mängel	127
4.3.3. Die Einführung und die Mängel der wirtschaftlichen Rechnungsführung	130
4.3.4. Die Konsequenzen der inkonsistenten wirtschaftlichen Rechnungsführung in der DDR-Textil- und Bekleidungsindustrie 1945 - 1960	132
4.3.4.1. Die "Mängel des gegenwärtigen Preisgefüges"	132
4.3.4.2. Spezielle Einflußfaktoren auf die Preisbildung in der Textil- und Bekleidungsindustrie der fünfziger Jahre	133
4.3.4.3. Die Konsequenzen der Preisbildung in der Textil- und Bekleidungsindustrie	136
4.3.4.3.1. Die Wirkungen auf Preisniveau und Preisrelationen: "Textilien sind in der DDR nach den Genußmitteln am teuersten geworden"	136
4.3.4.3.2. Die Verschärfung der trennungsbedingten Disproportionen durch preispolitisch bedingte Nichtauslastung von Kapazitäten	137
4.3.4.3.3. Die "Schere zwischen Qualität und Preis": Knaptheiten und Überplanbestände und der Einfluß des Finanzbedarfs des Staates zur Behebung der strukturellen Disproportionen	138

<b>4.3.5. Die Folgen des Bruchs im Rechnungszusammenhang</b>	<b>139</b>
4.3.5.1. Die Unmöglichkeit korrekt begründeter Investitionsentscheidungen und die Verschleierung strukturpolitischer Notwendigkeiten im nationalen und internationalen Vergleich	139
4.3.5.2. Die Auszehrung des Kapitalstocks	140
<b>4.3.6. Die Politisierung der Wirtschaft als notwendige Begleiterscheinung</b>	<b>141</b>
<b>4.3.7. Das Innovationsverhalten</b>	<b>142</b>
4.3.7.1. Der Glaube in die Möglichkeit zentraler Planung des Fortschritts	142
4.3.7.2. Der Aufbau neuer zentraler Forschungseinrichtungen	143
4.3.7.3. Themen, Ziele und dokumentierter Zielerreichungsgrad der staatlich organisierten Textilforschung	143
4.3.7.4. Heinrich Mauersberger und das MALIMO-Prinzip -- ein "Eigenbrötler" im Textilmaschinembau als symptomatische Erscheinung für Probleme der DDR-Forschung?	145
4.3.7.5. "Smolana"-Wolle: ein Beispiel für demotivierende 'sozialistische Gemeinschaftsarbeit' im Bereich der Innovationsforschung	146
4.3.7.6. Die Rolle der Leipziger Messen und der Außenhandelsorganisationen bei der Analyse internationaler Trends und der Imitation von Innovationen	146
4.3.7.7. Die systemtypische Negierung individueller Modebedürfnisse	149
<b>4.4. Die Situation der Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR an der Wende der fünfziger zu den sechziger Jahren: Deprimierende Realität versus illusionäre Anforderungen für den Siebenjahrplan</b>	<b>151</b>
4.4.1. "DDR-Weltstands-Vergleiche" bezüglich Auslistungen, Fertigungszeiten und Produktivität	151
4.4.1.1. Vergleich der technischen Parameter und Fertigungszeiten der Bekleidungsindustrie gegenüber dem Weltstand	151
4.4.1.2. Vergleich der technischen Parameter der Textilindustrie gegenüber dem Weltstand	151
4.4.1.3. Vergleich der Produktion und der Arbeitsproduktivität der DDR und Westdeutschlands	153
4.4.2. Die Absatzprobleme im Binnenhandel	154
4.4.3. Die Absatzprobleme im NSW-Export	158
4.4.3.1. Eine ZK-Analyse der Außenhandelsprobleme	158
4.4.3.2. Der Verlust internationaler Spitzenpositionen	160
4.4.3.3. Der Außenhandel als Verlustbringer	160
4.4.3.4. Die "Anforderungsprogramme" des Ministeriums für Außenhandel als Indizien der verlorenen Wettbewerbsfähigkeit	161
4.4.4. Kornaische "Suction"- und "Slack"-Tendenzen	164
4.4.5. Die Zielsetzungen für den Siebenjahrplan 1958 bis 1965	167
<b>4.5. Zusammenfassung: Systembedingte Ursachen des Niedergangs der Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR von 1945 bis 1960</b>	<b>168</b>
<b>5. KAPITEL: 1961 - 1971: DIE TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSDUSTRIE DER DDR WÄHREND DER WIRTSCHAFTSREFORMEN DER SECHZIGER JAHRE</b>	
<b>5.1. Die Wirtschaftsreformen der sechziger Jahre</b>	<b>170</b>
5.1.1. Die Ausgangssituation zu Beginn der sechziger Jahre	170
5.1.1.1. Die veränderte politische und psychologische Lage nach dem Mauerbau	170
5.1.1.2. Die wirtschaftliche und demographische Zwangslage	171
5.1.1.3. Die Liberman-Diskussion als Katalysator von Reformüberlegungen in der DDR	172

<b>5.1.2. Das Neue Ökonomische System (NÖS) 1963 - 1967</b>	<b>173</b>
5.1.2.1. Grundlegende Ziele der Reform und Grundsatzentscheidungen zur Art und Weise der Durchführung	173
5.1.2.2. Wesentliche Reformelemente des NÖS	174
5.1.2.2.1. Die Industriepreisreform 1964 bis 1967	174
5.1.2.2.2. Die Umbewertung der Grundmittel und die Korrektur der Abschreibungssätze	177
5.1.2.2.3. Die Reorganisationen der wirtschaftspolitischen Verantwortung und die Dezentralisierung der Kompetenzen	178
5.1.2.2.4. Die ökonomischen Hebel als implizite Bindungsregeln	179
5.1.2.3. Wesentliche Mängel des NÖS	180
5.1.2.3.1. Die konzeptionellen Mängel	180
5.1.2.3.2. Die Mängel der Industriepreisreform	181
5.1.2.3.3. Die Grundmittelumbewertung und die Neufassung der Abschreibungsregeln als zusätzlicher Hindernis einer Erneuerung des Kapitalstocks	184
5.1.2.3.4. Die Unmöglichkeit staatlicher Perspektivplanung und die Unsicherheit der Betriebe lassen die ökonomischen Hebel unwirksam werden ...	185
5.1.2.3.5. ... und dienen als Anlaß vermehrter staatlicher Eingriffe	187
5.1.2.4. Kritik des NÖS und konzeptionelle Wende zum ÖSS	188
<b>5.1.3. Das Ökonomische System des Sozialismus (ÖSS) 1967 - 1970/71</b>	<b>188</b>
5.1.3.1. Wesentliche Reformelemente des ÖSS	189
5.1.3.1.1. Die Weiterentwicklung des Preissystems	189
5.1.3.1.2. Die Einführung von Zweijahresnormativen für die Jahre 1969-1970	190
5.1.3.1.3. Die Reform des Geschäftsbankenwesens	190
5.1.3.2. Die staatliche Vorgabe "strukturbestimmender Aufgaben" als Motor zur Aushebung der Reformmaßnahmen	191
5.1.4. Die begleitenden Reformen im Bereich des Außenhandels	193
5.1.4.1. Die Veränderung des Außenhandelsverständnisses	193
5.1.4.2. Die Reformmaßnahmen im Außenhandel	193
5.1.4.2.1. Die erhöhte Rentabilitätsorientierung	193
5.1.4.2.2. Erhöhte Marktorientierung versus "Schlampigkeit der Außenhandelsunternehmen"	195
5.1.4.3. Die Auswirkungen der Reformmaßnahmen im Außenhandel auf die Textil- und Bekleidungsindustrie	195
5.1.5. Eine Bewertung aus ordnungstheoretischer Sicht: NÖS, ÖSS und Rezentralisierung als ein "Zyklus der Reformen"	197
<b>5.2. Die Entwicklung der Textil- und Bekleidungsindustrie während der sechziger Jahre</b>	<b>198</b>
5.2.1. Property-Rights-Veränderungen und Konsequenzen	198
5.2.2. Die Strukturpolitik und die Entwicklung der Investitionen	199
5.2.2.1. Entwicklung bis 1965	199
5.2.2.2. Die geplanten Großvorhaben in der Textil- und Bekleidungsindustrie	202
5.2.2.3. Entwicklung 1965 bis 1970	204
5.2.3. Die "Textilpipeline" als Determinante der strukturpolitischen Konzeption der DDR?	206
5.2.4. Der Außenhandel der Textil- und Bekleidungsindustrie in den sechziger Jahren: der Beginn der zahlungsbilanzorientierten Strukturpolitik	208
5.2.4.1. Die Veränderung der äußeren Rahmenbedingungen im Außenhandel	208
5.2.4.2. Die Rolle der Leicht- und der Textil- und Bekleidungsindustrie im Außenhandel	209

<b>5.2.4.3. Die Entwicklung des Außenhandels der Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR 1961 bis 1965</b>	<b>209</b>
5.2.4.3.1. Die Entwicklung des Exportvolumens	210
5.2.4.3.2. Ein Import-Export-Vergleich mit Westdeutschland	211
5.2.4.3.3. Die Frage der Rentabilität des Außenhandels der Textil- und Bekleidungsindustrie	213
<b>5.2.4.4. Die Entwicklung des Außenhandels der Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR von 1966 bis 1970</b>	<b>214</b>
5.2.4.4.1. Erstes Exportziel der Textil- und Bekleidungsindustrie: Zahlungsbilanzentlastung der DDR gegenüber dem NSW	215
5.2.4.4.2. Zweites Exportziel der Textil- und Bekleidungsindustrie: Finanzierung der steigenden Rohstoffpreise der Sowjetunion	217
<b>5.2.5. Fehlende Innovationen und Verlust von Marktpositionen</b>	<b>219</b>
5.2.5.1. Die Devisenknappeit als Hemmnis für Innovation und Imitation	219
5.2.5.2. Die fehlende Innovations- und Imitationskraft aufgrund der veralteten Chemiefaser-Industrie	220
<b>5.3. Zusammenfassung: Systembedingte Ursachen des Niedergangs der Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR von 1961 bis 1971</b>	<b>222</b>

## **6. KAPITEL: 1971 - 1979: NACH DEM VIII. PARTEITAG DER SED: DIE TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGINDUSTRIE IN DER "EINHEIT VON WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK"**

<b>6.1. Die prägenden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der siebziger Jahre</b>	<b>225</b>
<b>6.2. Die Entwicklung der Textil- und Bekleidungsindustrie in den siebziger Jahren</b>	<b>227</b>
6.2.1. Die Veränderung der Property-Rights-Strukturen	227
6.2.1.1. Abschluß der Verstaatlichung und Fortführung der Konzentrationsmaßnahmen	227
6.2.1.2. Ökonomische und politische Ziele der Konzentration	229
6.2.1.2.1. Politische Ziele	229
6.2.1.2.2. Ökonomische Ziele und Erwartungen	230
6.2.1.2.3. Die Kombinatsbildung als Fortsetzung und Abschluß des Konzentrationsprozesses	245
6.2.1.3. Probleme der Konzentration und Kombinatsbildung	249
6.2.2. Die Preispolitik und ihre Auswirkungen auf die Textil- und Bekleidungsindustrie	250
6.2.2.1. Die preispolitischen Maßnahmen der siebziger Jahre	250
6.2.2.2. Die binnengewirtschaftlichen Auswirkungen der preispolitischen Maßnahmen	252
6.2.2.3. Die Gefahr struktureller Fehlentwicklungen aufgrund "nationaler Festlegungen zur Preisbildung"	254
6.2.3. Die Entwicklung der Investitionen in den siebziger Jahren	257
6.2.4. Das Scheitern der Intensivierungsbemühungen als eine systembedingte Ursache des Niedergangs	260
6.2.4.1. Die sozialistische Intensivierung als "Hauptweg des ökonomischen Fortschritts"	260
6.2.4.2. Das Eingeständnis des Scheiterns der Intensivierungsbemühungen und die notwendigen sozialpolitischen Konsequenzen	261
6.2.4.3. Das Scheitern der Intensivierungsbemühungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie	262

<b>6.2.4.4. Die Gründe des Scheiterns</b>	<b>264</b>
6.2.4.4.1. Die wirtschaftliche Rechnungsführung	264
6.2.4.4.2. Das niedrige Lohnniveau	269
6.2.4.4.3. Die Investitionen	270
6.2.4.4.4. Die hohe SU-/RGW-Orientierung	275
<b>6.2.5. Die Problematik der Innovationen</b>	<b>275</b>
6.2.5.1. Die Ursachen der Innovationsschwäche	275
6.2.5.2. Zwei Beispiele für Produktentwicklungen	277
6.2.5.2.1. Die Entwicklung und Produktion von "Modisett 30"	277
6.2.5.2.2. Die Produktion von "velfarbigem, synthetischem Boucletteppich als devisenrentablen Exporterzeugnis"	279
<b>6.2.6. Die Entwicklung des Außenhandels</b>	<b>280</b>
6.2.6.1. Die "Perfektionierung" der Aufgaben der Textil- und Bekleidungsindustrie im Rahmen der zahlungsbilanzorientierten Strukturpolitik	280
6.2.6.2. Der engültige Abschied vom "Weltstand": Die zahlungsbilanz- und rohstoffimportorientierte Strukturpolitik als Ursache des Niedergangs	286
<b>6.3. Zusammenfassung: Systembedingte Ursachen des Niedergangs der Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR von 1971 bis 1980</b>	<b>291</b>

## **7. KAPITEL: DIE TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGINDUSTRIE DER DDR IN DEN ACHTZIGER JAHREN: "RESERVEN ZUM AUSGLEICH VON FEHLLEISTUNGEN EXISTIEREN KAUM NOCH"**

<b>7.1. Die prägenden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der DDR in den achtziger Jahren</b>	<b>293</b>
<b>7.2. Die Entwicklung der Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR während der achtziger Jahre</b>	<b>294</b>
7.2.1. Die wirtschaftspolitischen Empfehlungen der SPK für die Textil- und Bekleidungsindustrie zu Beginn des Jahrzehnts	296
7.2.2. Die Entwicklung des Käufermarkts in den siebziger und achtziger Jahren	298
7.2.3. Konzentration und Kombinatsbildung als Gegensatz zum Käufermarkt	300
7.2.3.1. Die Anforderungen des Käufermarktes	300
7.2.3.2. Die Begleiterscheinungen und Folgen der Konzentration und Kombinatsbildung	301
7.2.3.3. Zusammenfassung: Konzentration und Kombinatsbildung als systembedingte Ursache des Niedergangs der Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR	310
7.2.4. Der Mangel an Arbeitskräften: 'NVA und Stasi in die Produktion?'	310
7.2.5. Die Entwicklung der Investitionen und der Zustand des Bruttoanlagevermögens der Textil- und Bekleidungsindustrie und der Gesamtwirtschaft der DDR 1987: "Eine kritische Grenze ist überschritten"	313
7.2.6. Die Defizite der Wirtschaftlichen Rechnungsführung	319
7.2.6.1. Das Versagen der WRF bei der Koordination von Kooperationsketten	319
7.2.6.2. Kontraproduktive WRF-Regeln verschärfen Innovationsprobleme	320
7.2.6.3. Die Probleme bei der Kalkulation von Preisen im Außenhandel	325
7.2.7. Die defizitäre sozialistische ökonomische Integration	328
7.2.8. Importablöseprogramme als Konsequenz und Sackgasse der zahlungsbilanzorientierten Strukturpolitik	329

<b>7.3. Die Wettbewerbsposition der Textil- und Bekleidungsindustrie im letzten Jahrzehnt der DDR</b>	<b>333</b>
7.3.1. Der fortgesetzte Abstieg auf den SW-Exportmärkten	333
7.3.2. Der endgültige Abstieg auf den NSW-Exportmärkten	335
7.3.3. Die unzureichende "bedarfsgerechte Versorgung" der Bevölkerung	339
<b>7.4. Die Textil- und Bekleidungsindustrie der DDR vor der Wende aus Sicht des Instituts für Ökonomie und Arbeit des Ministeriums für Leichtindustrie</b>	<b>342</b>
<b>8. KAPITEL: ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND ABSCHLIEßENDE WÜRDIGUNG</b>	<b>347</b>